

Kinderbettel und Kinderhandel.

Von Eugen Schmitt.

Ein Kind ist ein hilfbedürftiges Wesen, das bei jedem Menschen Sympathien erweckt und dem Niemand sein Mitleid verweigert, wenn es sich in einer Nothlage befindet.

Das wissen auch die Leute, deren Geschäft es ist, auf das Mitleid der Menschen zu spekulieren, alle jene, die den Bettel gewerbsmäßig betreiben, und deshalb verwenden sie an lieblichen Kindern zum Bettel, weil dieser dadurch sehr einträglich wird.

In den modernen Millionenstädten werden jeden Morgen Hunderte von Kindern im zarten Alter, ohne Rücksicht auf Jahreszeit und Wetter, hinausgejagt, um Geld zusammenzubetteln.

Wie in England, so treiben es die Bettler allenthalben auch in Deutschland. In Paris ist der Kinderbettel und Kinderhandel zu Bettelzwecken besonders stark und abstoßend ausgebildet.

Der in London ist, einen genauen Blick in diese Verhältnisse zu thun, der wird inmitten unzähliger verführerischer Civilisation einen Sklavenhandel finden, der noch schrecklicher, grauämiger und schmachvoller ist, als der afrikanische, und der sich unter den Augen des Gesetzes abspielt.

„In London kann Jeder, der die rechten Quellen weiß, eine beliebige Anzahl von kleinen Knaben oder Mädchen mieten oder kaufen, um dieselben dann in den Straßen der Großstadt auszustellen und durch das erbärmliche Aussehen „kleiner hungernden Kleinen“ von dem Mitleid der Vorübergehenden reichliche Almosen zu erpressen.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

aus, um die Kinder ohne Weiteres gegen ihre gewissenlosen Eltern zu schicken.

Wie in den Hauptstädten der Länder, wo neben dem größten Reichthum die fürchterlichste Armuth sich aufhält, so blüht auch in den großen Industriestädten der Kinderbettel und Kinderhandel am meisten.

Wie in England, so treiben es die Bettler allenthalben auch in Deutschland.

In Paris ist der Kinderbettel und Kinderhandel zu Bettelzwecken besonders stark und abstoßend ausgebildet. Dort sind es gerade die fieschen, verküppelten, blinden und taubstummen Kinder, welche von Morgens bis Abends den Unbilden der Bitterung ausgesetzt werden.

Im Pariser Gemeinderath machte das Mitglied Berry vor einigen Monaten auf die schauerliche Art des Kinderbetteltes aufmerksam und wies darauf hin, daß eine gesetzliche Hilfe eintreten müsse.

„In London kann Jeder, der die rechten Quellen weiß, eine beliebige Anzahl von kleinen Knaben oder Mädchen mieten oder kaufen, um dieselben dann in den Straßen der Großstadt auszustellen und durch das erbärmliche Aussehen „kleiner hungernden Kleinen“ von dem Mitleid der Vorübergehenden reichliche Almosen zu erpressen.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Während des Winters steigt die Zahl der zum Betteln verurtheilten Kinder auf dreitausend täglich, im Sommer sinkt es nur zweitausend täglich.

Der Chef der Pariser Kriminalpolizei Bismaitre bestätigt diese Thatfachen aus eigener Erfahrung.

„Auf meinem Wege,“ erzählt er, „traf ich täglich mehrere Jahre lang eine Frau, die einen Wagen mit einer Drehorgel vor sich hertrieb. Auf dem Vordertheil des Wagens war ein Bettchen angebracht, in dem zwei kleine Kinder friedlich schlummerten, oder auf dem sie weinend saßen.

„Wie viel zahlst Du für die Kinder?“ fragte die Eine. „Einen Franc täglich für das Stück!“ Meine Liebe, Du wirst bestohlen!

„Einen Franc täglich für das Stück!“ Meine Liebe, Du wirst bestohlen! Ich bitte Dich—einen Franc das Stück!

Es werden in Italien stimmbegabte Kinder von Amerikanern aufgekauft, um sie nach den Ver. Staaten oder nach Südamerika zu schaffen und dort an Musikapellen und Sängergesellschaften zu verschachern.

Auch in Ungarn, in dem Theile, in welchem die Slowaken, auch „Rastelbinder“ genannt, wohnen, findet ein permanenter Sklavenhandel statt. Die Bevölkerung, die am Fuße der Karpathen und in den Vorbergen wohnt, ist blutarm, und selbst die kleinen Kinder müssen schon bei der Ernährung der Familie durch Arbeit mithelfen.

„In London kann Jeder, der die rechten Quellen weiß, eine beliebige Anzahl von kleinen Knaben oder Mädchen mieten oder kaufen, um dieselben dann in den Straßen der Großstadt auszustellen und durch das erbärmliche Aussehen „kleiner hungernden Kleinen“ von dem Mitleid der Vorübergehenden reichliche Almosen zu erpressen.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Die Preise sind verschieden. Ein kleiner Junge wird für einen Franc den Tag verliehen, ein Mädchen für zwei Francs. Hübsche Mädchen von neun bis elf Jahren werden höher, bis zu sechs Francs und darüber bezahlt.

Aberglaube und Verbrechen.

Zu diesem Kapitel wird ein neuer, fast ungläublicher Fall aus Graubünden, Westpreußen, vermeldet.

Vor dem dortigen Schwurgericht standen der Besitzer Vanlau aus Domon und dessen Ehefrau, angeklagt wegen Freiheitsberaubung. Die Eheleute hatten die 85-jährige Wittve Blech, die Mutter des Vanlau, seit etwa 1 1/2 Jahren eingesperrt gehalten und menschenunwürdig behandelt.

„Man sollte meinen, die Barbarei gegen Kinder könne nicht weiter getrieben werden, als dies in Paris geschieht, allein in Italien ist die Sache noch schlimmer, dort ist der Menschenhandel in nächster, ungeschminkter Form in Blüthe und zwar zu Ausbeutungszwecken durch Arbeit oder Bettel.“

Göttingen ist in Deutschland das Eldorado weiblicher Studenten. Ihre Zahl beträgt in diesem Sommersemester 20. Besonders wenden sie sich dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften zu.

Benützung der Erdwärme zur Gewinnung von Electricität. Vertkolot machte, im Hinblick auf die zu erwartende Erreichung der Kohlenlager, auf die Erdwärme als Kraftquelle aufmerksam.

Aus der westpreussischen Steuzen. Dänemark mit seinen Inseln ist das klassische Land der sogenannten „Klostermörder“ oder Küchenabfälle, ausgebehrter Reste von den Mahlzeiten einer verschollenen Bevölkerung.

Rund 62,000 Brieftauben wurden lethim auf dem Marsfelde in Paris in 17 Klügen ausgelassen. Eine Taube von Abbeville trug den ersten Preis davon, indem sie in einer Stunde 76 Kilometer zurücklegte.

auch in Westpreußen solche neuzeitlichen Klostermörder aufgefunden und zwar in der Nähe des Schlosses Rugau am Puziger Weh. In einer etwa 50 Centimeter dicken Schicht lagen Feuersteinhämmer und Knochenwerkzeuge neben Wirbeln, Gräten und Schädeltheilen von Flußbarsch, Zander und Dorsch und zahlreiche Säugethierknochen.

Die einzigen handeltreibenden Indianer zur Zeit der Entdeckung Amerikas durch Columbus waren die Huron Iroquois.

Cine Erfahrung Lorillard's Cimax Plug. von mehr denn 133 Jahren in der Tabakfabrikation befähigt uns, den allerbesten möglichen Artikel zu produciren.

Größere Flaschen. Jede Familie sollte eine Flasche „Pain Killer“ im Hause haben. Sie erparnt einen Doktor.

„Pain Killer.“ Dasselbe schafft in allen Fällen sofortige Linderung und ist, wenn man eine Flasche im Hause hat, im Bedarfsfälle stets zur Hand.

Sie bekommen jetzt die doppelte Quantität für den alten Preis, 25 und 50 Cents die Flasche. In allen Apotheken zu haben.

Ein dankbarer Patient, der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Rheuma in einem Doctorbuche angegeben hat.

Allgemeiner Beliebtheit erfreut sich seit ihrem Bestehen hier die Deutsche Grocery im Opernhaus, da sie stets alle Kunden in jeder Beziehung zufrieden stellt.

Die Deutsche Wirthschaft von Martin Groz. 215 W. 3. Straße. hält sich dem Publikum bestens empfohlen.

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt. Friedenstrichter County- und District Gerichten.

Eisenbahn-Fahrpläne. B. & M. Eisenbahn. Nach dem Osten. No. 44 Paff. (nur Wochentags) 7:00 Morg.

Dr. Sumner Davis, Spezialist für Augen- u. Ohrenkrankheiten. Dr. John Richter, Arzt und Wund-Drzt, Dannebrog, Nebr.